



Pfarrei-Nachrichten

Pauluspfarrei Speicher Trogen Wald

31. August 2023

Liebe Pfarrefamilie,
während der Sommerferien lief in Pfarrei und Dörfern eigentlich null-nichts-nada. Es war so nichts los, dass ich mir ja künstlich Arbeit in unserem staubtrockenen und dunklen Archiv gesucht hatte. Und jetzt ist wieder das pralle Leben da: JUBLA-Tag, Minihöck, Dankabend für die Freiwilligen, Kirche Kunterbunt, Liedernacht, ökum. Bettag, Jahrmarkt... Alles muss vor den Herbstferien noch reingestopft sein, denn nachher geht's ja bekanntlich sehr schnell Richtung Advent. Im August schon vom Advent sprechen, mag für Sie wohl etwas schräg sein, aber wir werden an der nächsten Teamsitzung Weihnachten planen.

Bitte empfehlen Sie den Newsletter weiter. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der Pauluspfarrei unter Kontakt/Newsletter. Sie können sich jederzeit wieder abmelden oder Ihre Angaben ändern.

**JUBLA-Tag und
SOLA-Rückblick
8.9.2023**

Die JUBLA lädt zum schweizweiten JUBLA-Tag direkt vor Ihrer Haustüre ein. Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches Programm, und bei einem feinen Stück Kuchen haben wir Zeit für all Eure Fragen zur JUBLA. Digitale Infos über uns: <https://www.jubla.ch/> und <https://www.jublaspeichertrogen.ch/> Gleich im Anschluss findet der Lagerrückblick vom SOLA 2023 um 18.00Uhr in der kath. Kirche Speicher statt. Bitte ein Grillgut mitbringen, für alles andere ist gesorgt. Und falls Sie am JUBLA-Tag keine Zeit haben aber unseren Verein doch gerne kennenlernen wollen: Am 24.9. sind wir mit den legendären Crêpes am Jahrmarkt Speicher.

Die Minis treffen sich am Dienstag 19. September zum Herbst-Höck. Sie reisen miteinander nach St.Gallen zum Theotrail. Bist du gwundrig? Dann komm mit und schnuppere bei unserer Jugendgruppe hinein. Wir freuen uns jederzeit auf neue Gspänli. Nähere Infos und Anmeldung bis 16.9. bei unserer Jugendarbeiterin: muriel.hirschi@pauluspfarrei.ch, 079 533 90 48.

**Minihöck
19.9.2023**

**Klimagebet und
Klimastreik
15.9.2023**

Hier müssen Sie sich für das Klima nicht auf die Strasse kleben, sondern einfach in der Schutzengelkapelle für Gottes gute Schöpfung beten und an den anschliessenden Streik gehen.

Weil es bis jetzt ein einmaliger Anlass und der Organisationsaufwand enorm ist, bringe ich hier nochmals die «Nacht der spirituellen Lieder». Es ist auch ein Versuch einer etwas anderen Liturgie - mit viel Gesang und kaum Worten, Gebet mit dem ganzen Körper. Es ist Gottesdienst mal etwas anders als an einem normalen Sonntagmorgen.

**Nacht der
spirituellen Lieder
24.9.2023**

**grenzenlos
24.9.2023**

Für eine gewisse Familie wird das eine ganz strenge Sache, den ganzen Tag Viehschau und dann noch Theater spielen. Aber diese Powerfrauen, und alle anderen natürlich auch, werden uns im Rahmen des Jahrmarkts und an weiteren Terminen ein eindrucksvolles Tanztheater bieten.

Leider sind die meisten von uns halt doch etwas begrenzt – mindestens sprachlich. Wenn ich meine Nachbarkinder hin und wieder so mühelos zwischen Französisch und Schweizerdeutsch zapfen höre, denke ich oft, wie toll es doch gewesen wäre bilingue aufzuwachsen. Dagegen eine Bekannte von mir, eine Secondo, sie kann kaum ein Wort Italienisch obwohl ihr Vater kaum Deutsch gesprochen hat. Und damit das nicht passiert, sind zweisprachige Eltern von Kindern von 0-8 Jahren in die Bibliothek eingeladen. Denn das wollen Sie sicher auch nicht: Einem Bekannten wird von seinen Kindern schon seit Jahren immer wieder vorgeworfen, dass er sie nie das Rätoromanische gelehrt hat - Viva la Grischa!

**Elternbildung
27.9.2023**

**Gespräche
in der Blume
jeden 1.+3. Do**

Auch in der Blume wird wieder viel gesprochen. Aber hier eben v.a. Deutsch. Migrantinnen und Migranten (aber auch Einheimische) sind eingeladen miteinander ganz ungezwungen ins Gespräch zu kommen. Es ist sicher kein Deutschkurs; es ist eher ein Austausch über die Herausforderungen des Alltags in der Schweiz, über Freud und Leid in der jeweiligen Lebenssituation. Und wenn konkrete Fragen und Probleme auftauchen, bieten unsere Gesprächsleiterinnen nach Möglichkeit Hilfe an.

«Miteinander reden», «Begegnung schaffen», «Leben miteinander teilen», das wären vielleicht die passenden Stichworte dieser Anlässe. Klingt vielleicht etwas hochtrabend, ist aber eigentlich doch die Kernaufgabe einer kirchlichen Gemeinschaft. Und das eben auch ganz grenzenlos über die Kirchenmauer hinweg. Deshalb verweise ich immer gerne auch auf andere Anlässe in unseren Dörfern. Hauptsache es sind Gelegenheiten, wo Menschen sich in Frieden und gegenseitigem Respekt begegnen können. Jetzt aber Amen und Gottes Segen.

Für das Pfarreiteam,
Marco Süess

